

# JSG-KONZEPT

Leitlinien der gemeinsamen Arbeit

Gemeinsam etwas erreichen.  
mehr unter: [www.jsgowa.de](http://www.jsgowa.de)



Stand: 07/2020

# Leitlinien der gemeinsamen Arbeit

## *1. Einleitung*

## *2. Was wir erwarten*

2.1 Kinder und Jugendliche

2.2 Trainerinnen und Trainer

2.3 Eltern

## *3. Was wir trainieren*

3.1 Grundlagenbereich: G-/F-Jugend

3.2 Aufbaubereich: E-/D-Jugend

3.3 Leistungsorientierter Bereich: C-/B-/A-Jugend

3.4 TW-Training

# 1. Einleitung



Damit wir unsere gemeinsame Jugendarbeit Stück für Stück weiterentwickeln können, ist es wichtig, Leitlinien für das Miteinander zu formulieren. Das ausformulierte Konzept dient allen Beteiligten – Eltern, Kindern, Trainer\*innen und Unterstützer\*innen – als Orientierung und gibt Auskunft über die Zusammenarbeit unserer Vereine.

Hierfür ist es wichtig, dass wir uns in einem ersten Schritt darauf verständigen, was wir von allen Beteiligten erwarten. Zum Jugendfußball gehören nicht nur die vielzähligen Spieler\*innen. Wir sind ebenso auf engagierte Trainer\*innen und Betreuer\*innen, Eltern und unterstützende Personen angewiesen. All diese Erwartungen haben wir in einem ersten Kapitel zusammengefasst.

In einem weiteren Schritt legen wir Eckpfeiler für die sportliche Ausbildung aller Spieler\*innen fest. Diese sind an das Ausbildungskonzept des DFB angelehnt und sollen in unseren Übungseinheiten möglichst berücksichtigt werden.

Diese ersten Formulierungen sollen turnusmäßig überprüft werden. Die Möglichkeit der Überarbeitung und Erweiterung dieser ersten Ansätze besteht ständig.

## Die Jugendvorstände der JSG OWA

*(Stand: 08/20)*



Gemeinsam etwas erreichen.  
mehr unter: [www.jsgowa.de](http://www.jsgowa.de)



## 2. Was wir erwarten

Im Zentrum des Fußballs im Jugendbereich stehen neben dem Spaß und der Freude am runden Leder eindeutig sowohl die fußballerisch-sportliche als auch die menschliche Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen.

Damit die Entwicklung unserer Spielerinnen und Spieler auf diesen Ebenen fortschreiten kann, benötigen diese ein entsprechendes Umfeld, welches im positiven Sinne auf sie einwirkt.

Nachfolgend haben wir einige Grundgedanken und Wertevorstellungen zusammengetragen, die als Orientierung für alle genannten Beteiligten dienen können – im Interesse der Kinder.



## 2.1 Kinder und Jugendliche

Höflichkeit  
Ehrlichkeit  
Zuverlässigkeit  
**Teamgeist**  
Ordnung Pünktlichkeit  
Respekt  
Kritikfähigkeit

Kinder und Jugendliche sind die zentralen Figuren des Jugendfußballs. Alle Beteiligten arbeiten darauf hin, dass sie nicht nur sportliche Elemente, sondern auch Werte und Normen für die Zeit auf und neben dem Platz vermittelt bekommen.

Unsere Arbeit baut stark auf das Verhalten der Kinder und Jugendlichen auf. Auch sie als zentrale Figuren sind aufgefordert, viele der links genannten Werte und Aufgaben zu erfüllen.

### Höflichkeit

Ich begrüße beim Training das Trainerteam und meine Mitspieler, bei Spielen auch Gegner und Schiedsrichter.

### Ehrlichkeit

Ich benenne bei Absagen die konkreten Gründe dafür.

Ich bin zu allen Beteiligten ehrlich und offen.

Ich informiere meine Trainer vor dem Training/Spiel, wenn es mir nicht gut geht.

### Zuverlässigkeit

Ich sage nur aus triftigen Gründen Termine ab. Gezockt wird auf dem Platz!

Ich gebe zuverlässige Rückmeldungen.

Ich vergesse keine Trainingsklamotten.

### Teamgeist

Ich gebe in jeder Mannschaft, in der ich spiele, alles für das Team.

Ich ordne meine Ansprüche dem Team unter.

Ich helfe dort aus, wo ich gebraucht werde.

Ich erscheine im JSG-Dress und präsentiere uns als Einheit.



## Ordnung

Ich achte im Sportheim auf Sauberkeit.

Ich pflege meine Trainingsausrüstung.

Ich achte darauf, dass alle Hütchen, Bälle etc. komplett bleiben.

Ich lege nach dem Spiel meine Trikotsachen in die Tasche.

## Respekt

Ich respektiere meine Mitspieler, Gegenspieler, Trainerteams, Betreuer und Schiedsrichter.

Ich halte meinen Zorn zurück, verzichte auf Schimpfwörter und verhalte mich vorbildlich.

Ich lege mich nicht mit Zuschauern an.

Ich unterscheide nicht zwischen Hautfarben, Nationalitäten, Religionen, Geschlechtern.

## Pünktlichkeit

Ich erscheine spätestens zehn Minuten vor den jeweiligen Treffzeiten, da ich nicht zu spät kommen möchte.

Ich sage nur in absoluten Ausnahmefällen und mit Begründung kurz vor Spielen ab.

## Kritikfähigkeit

Ich möchte verstehen, dass Kritik mich besser macht und höre meinen Trainern und Betreuern zu.

## 2.2 Trainerinnen und Trainer

Vorbildcharakter  
Respekt  
Kommunikation  
Teamgeist  
Fachkenntnis  
Organisation

Trainerinnen und Trainer begleiten unsere Kinder Monate, manchmal gar über Jahre hinweg. Sie übernehmen auf vielen Ebenen Verantwortung und opfern viele freie Zeit, um unsere Teams zu betreuen.

Unseren Coaches sind wir sehr dankbar, da sie sich trotz beruflicher und privater Auslastung trotzdem die Zeit nehmen, an der Linie zu stehen. Die trendigen Floskeln „Da hat doch keiner mehr Zeit für. Wie soll ich das machen?“ werden durch unsere Coaches eindrucksvoll widerlegt. Doch, wenn man etwas erreichen und sich im Vereinsleben engagieren will, dann nimmt man sich die Zeit dafür! Das hat noch nie anders funktioniert! Die Kinder und Jugendlichen zahlen es einem übrigens mit Dankbarkeit und Anerkennung zurück. Das erfüllt!

Neben dem Engagement an sich zählen wir bei den Trainerinnen und Trainern auf weitere Kompetenzen.

Gemeinsam etwas erreichen.  
mehr unter: [www.jsgowa.de](http://www.jsgowa.de)



### Vorbildcharakter

Ich lebe den Kindern vor, was ich selbst von ihnen erwarte.

Ich gehe davon aus, dass sich die Kinder an mir orientieren.

Ich lebe Fairness vor.

Ich bin in der Lage, Übungen vorzumachen, sodass die Kinder sie nachmachen können.

### Respekt

Ich respektiere meine Spieler, Gegenspieler, Trainerteams, Betreuer und Schiedsrichter.

Ich halte meinen Zorn zurück, verzichte auf Schimpfwörter und verhalte mich vorbildlich.

Ich lege mich nicht mit Zuschauern an.

Ich unterscheide nicht zwischen Hautfarben, Nationalitäten, Religionen, Geschlechtern.

### Kommunikation

Ich kommuniziere meine Entscheidungen mit meinen Spielerinnen und Spielern.

Ich rede nicht hinter dem Rücken über andere Beteiligte.

Ich bin für meine Spielerinnen und Spieler ein Ansprechpartner für Probleme und habe ein offenes Ohr.

Während der Spiele oder der Trainingseinheiten treffe ich den richtigen Ton.

## Teamgeist

Ich denke bei der Trainingsgestaltung im Sinne der individuellen Förderung an alle Spielerinnen und Spieler.

Ich stärke den Teamgeist durch entsprechende Maßnahmen oder Aktivitäten.

Ich denke daran, dass Erfolg nicht immer alles ist.

## Fachkenntnis

Ich orientiere mich an den sportlichen Leitlinien innerhalb der JSG und Sorge für ein ausgewogenes Training.

Ich bilde mich fort und verbleibe nicht beim Fußball vergangener Generationen.

Ich erkenne die Stärken und Schwächen meiner Spielerinnen und Spieler.

Ich beobachte auch die Spielweisen des Gegners und reagiere gegebenenfalls angemessen.

Ich zeige Interesse an Lizenzbildungen.

## Organisation

Ich kümmere ich rechtzeitig um Training, Spiele, Treffpunkte, Spielberichte, Materialpflege, Aufgabenverteilungen, ...

Ich halte die Kommunikation mit Vorständen und Eltern aufrecht.

## 2.3 Eltern

Eltern sind nicht nur passiv als Zuschauer bei Spielen beteiligt – ganz im Gegenteil: Die Vereinsarbeit funktioniert nur, wenn Eltern aktiv eingebunden werden. Anders wird es nie funktionieren. Die Vorstände und Trainerteams sind Woche für Woche auf Eltern oder Elternteile angewiesen. Im Vereinssport generell scheinen viele dies jedoch anders zu sehen ...

Unsere Erwartungen an die Eltern seht ihr rechts.

Zurückhaltung  
Engagement  
Zusammenhalt  
Motivation  
Respekt

## Zurückhaltung

Wir rufen bei Trainingseinheiten oder Spielen möglichst nichts rein und überlassen dies den Trainern.

Wir verhalten uns gegenüber allen Beteiligten höflich.

Wenn bei Turnieren, Spielen, im Verkauf, während des Sommercamps, in der Fußballschule oder wo auch immer Hilfe benötigt wird, geben wir unsere Zurückhaltung auf.

## Engagement

Wir setzen uns dafür ein, dass unser Kind alle fußballerischen Termine einhalten kann und legen die Termine entsprechend.

Wir unterstützen die Jugendarbeit auf vielen Wegen und ducken uns nicht weg, wenn nach Hilfe gefragt wird. Somit entlasten wir Vorstände und Trainer.

Wir nehmen an Sitzungen teil.

## Zusammenhalt

Wir schauen nicht nur dem eigenen Kind, sondern einem ganzen Team zu.

Wir suchen bei Schwierigkeiten den direkten Weg zu den Personen und reden nicht schlecht über andere Beteiligte.

Wir parken unsere Kinder nicht nur für einige Stunden in der Woche auf Sportplätzen, um Ruhe zu haben oder andere Sachen erledigen zu können, sondern wir verstehen uns als Teil des Ganzen.

## Motivation

Wir animieren unsere Kinder dazu, immer dabei sein zu wollen und möglichst wenige Fehlzeiten zu haben.

Wir vermitteln unseren Kindern, welchen Mehrwert unser Teamsport leisten kann.

Wir erlauben Fehler bei den Kindern und Verantwortlichen. Kinder kriegen keinen Ärger, wenn sie Fehler machen.

Wir achten vor Spieltagen darauf, dass die Nächte der Kinder und Jugendlichen lang genug sind.

## Respekt

Wir respektieren alle Spieler, Gegenspieler, Trainerteams, Betreuer und Schiedsrichter.

Wir halten unseren Zorn zurück, verzichten auf Schimpfwörter und verhalten uns vorbildlich.

Wir legen uns nicht mit anderen Zuschauern an.

Wir unterscheiden nicht zwischen Hautfarben, Nationalitäten, Religionen, Geschlechtern.

# 3. Was wir trainieren



### 3.1 Grundlagenbereich

#### G-Jugend (Bambinis)

##### Ziele unserer G-Jugend

ganzheitliche Förderung

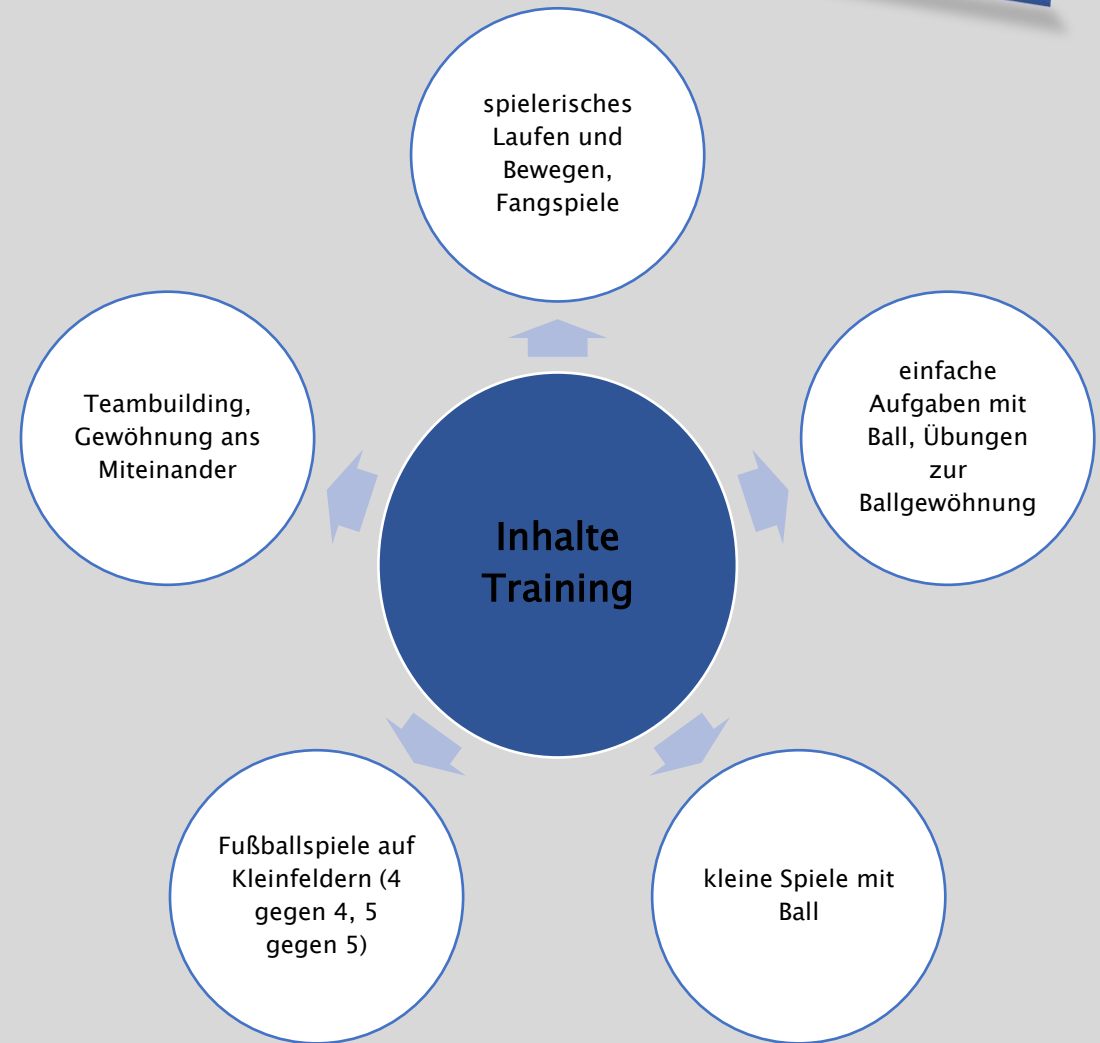
vielseitige Bewegungsaufgaben, spielerisch-kreativ gelöst

Vermittlung einfachster Grundregeln

"Ball, Ball, Ball" – Gewöhnung an das runde Leder

Freude am (Fußball-)Spiel und an der Bewegung vermitteln

kein Festlegen auf Positionen



# F-Jugend

- ### Ziele unserer F-Jugend
- Förderung der Grundtechniken: Dribbeln, Passen, Schießen, Ballbeherrschung
  - vielseitige Bewegungsschulung
  - Fußballspielen lernen durch Freude am Spiel und Freude am Miteinander
  - einfachste taktische Tipps (Verteidigen/Angreifen), keine Spezialisierung ("Wir spielen Raute")
  - kein Festlegen auf Positionen, Altersgerechtheit, kein Leistungsdruck
  - "Auf Vormachen folgt Nachmachen" – Trainer als Vorbild, Fehler erlaubt!



## 3.2 Aufbaubereich

### E-Jugend

#### Ziele unserer E-Jugend

"Ball, Ball, Ball" – vertiefte Förderung der Grundtechniken durch Ballkontakte

Erlernen schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit

"Jeder ist anders" – Fördern von Individualität und Kreativität, Fehler erlaubt

grobe Raumaufteilung und -orientierung, kein Festlegen auf Positionen, keine Spezialisierung ("Wir spielen Raute")

Fair Play – Gewinnen und Verlieren lernen



D-Jugend („Das goldene Alter“)

**Ziele unserer D-Jugend**

Förderung von Eigeninitiative, Motivation, Wille, Disziplin

Basistechniken in angewandten Spielsituationen stärken, detaillierte Verbesserungen

Spielfreude, Kreativität, Teamgeist

angemessene Heranführung an erste gruppentaktische Muster, keine Spezialisierung ("Wir spielen Doppelsechs")

individuale taktische Abläufe in Angriff und Verteidigung



### 3.3 Leistungsorientierter Bereich

#### C-Jugend

#### Ziele unserer C-Jugend

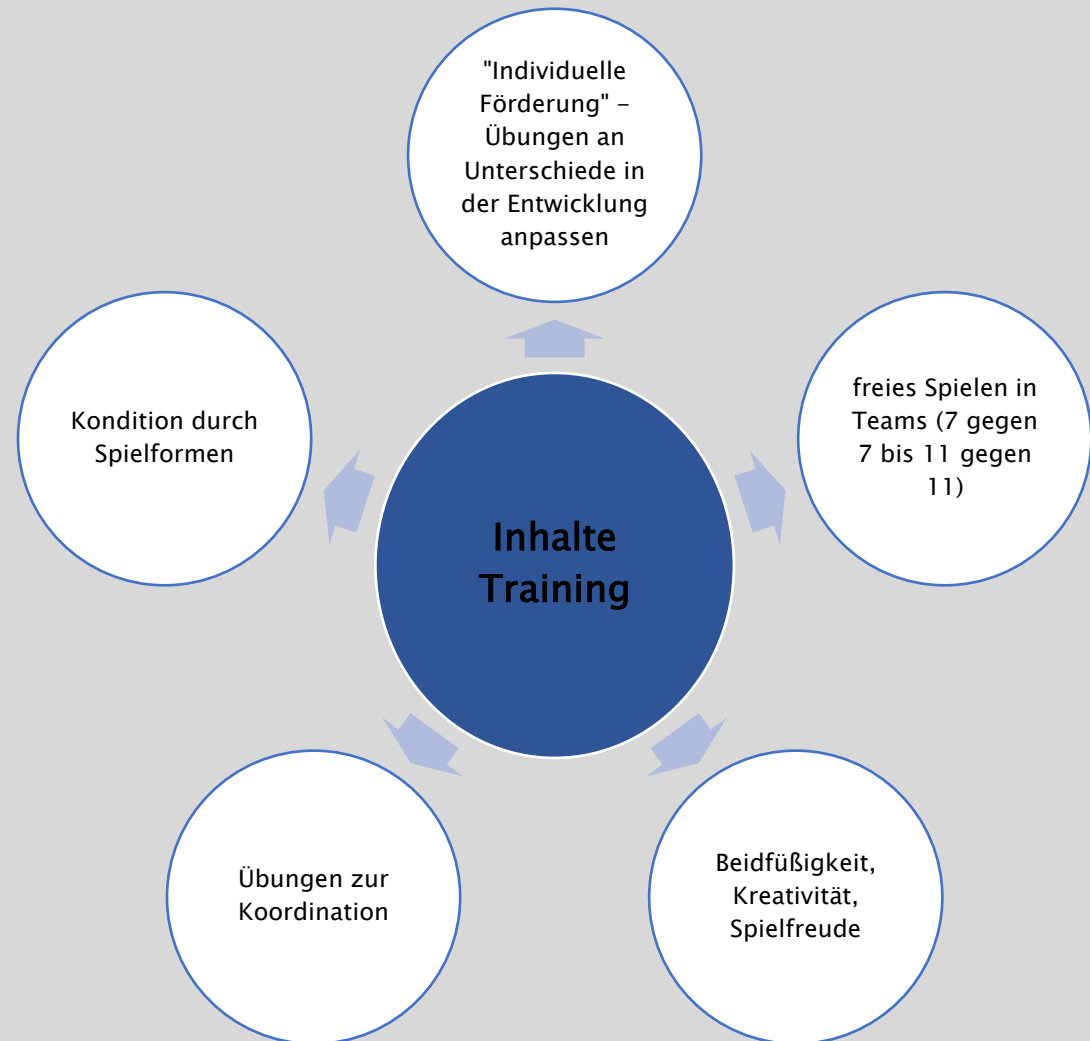
"Wir bleiben dabei" – Stabilisierung der Freude am Fußball im "schwierigen Alter"

Verbesserung der Technik durch Tempo und unter Gegnerdruck

Verantwortung für sich und die Gruppe fördern, Persönlichkeiten stärken, Hierarchiebildung

Vertiefung der Gruppentaktik in Angriff und Verteidigung, Kreativität statt starre Abläufe

Verbesserung von Koordination und Kondition



B- und A-Jugend

**Ziele unserer B- und A-Jugend**

"Wir bleiben dabei" – Stabilisierung der Freude am Fußball, Beachtung schulisch-beruflicher Belastungen

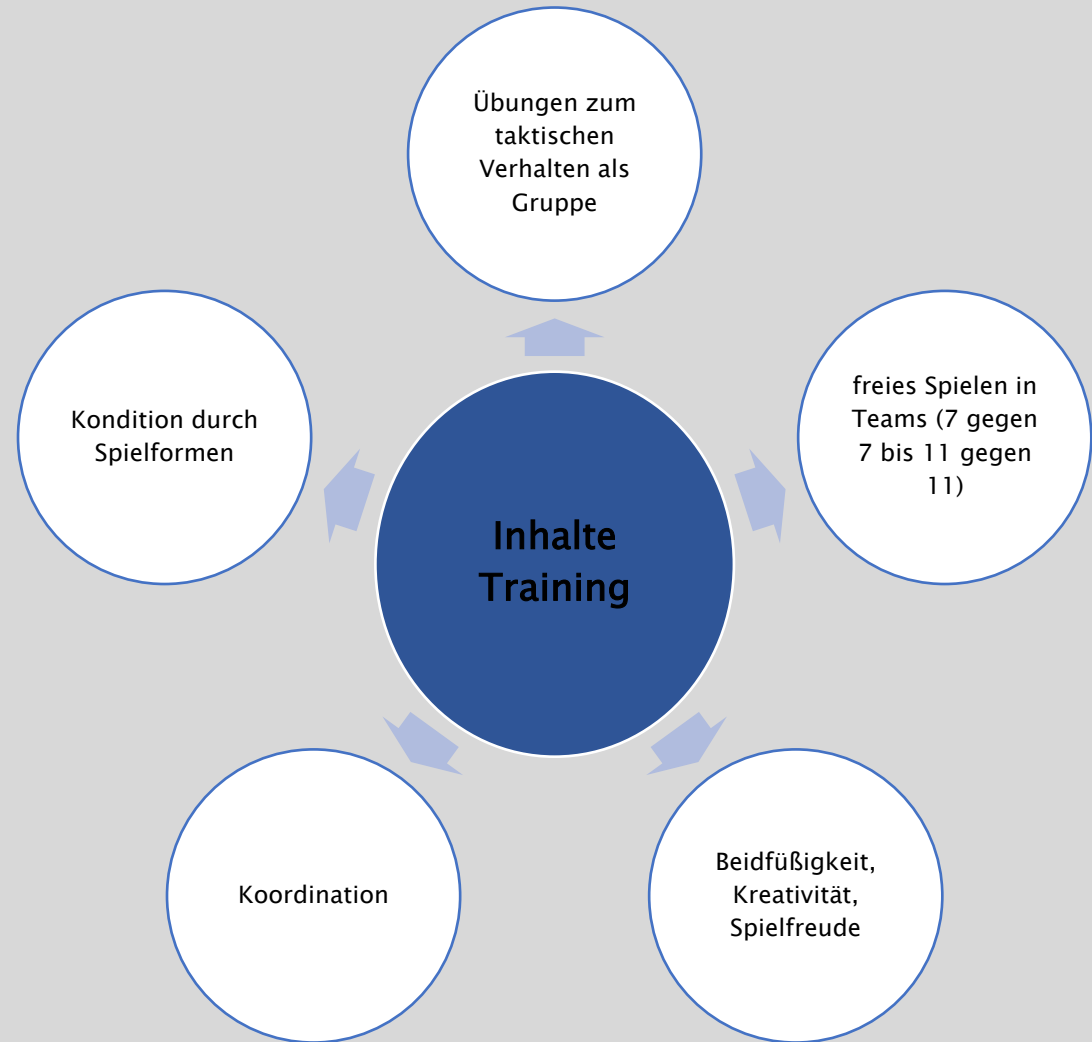
gezielte Verbesserung der Technik durch Tempo und unter Gegnerdruck

Erarbeitung einer umfassenden Fitness

individuelles Vorbereiten auf die Anforderungen bestimmter Positionen

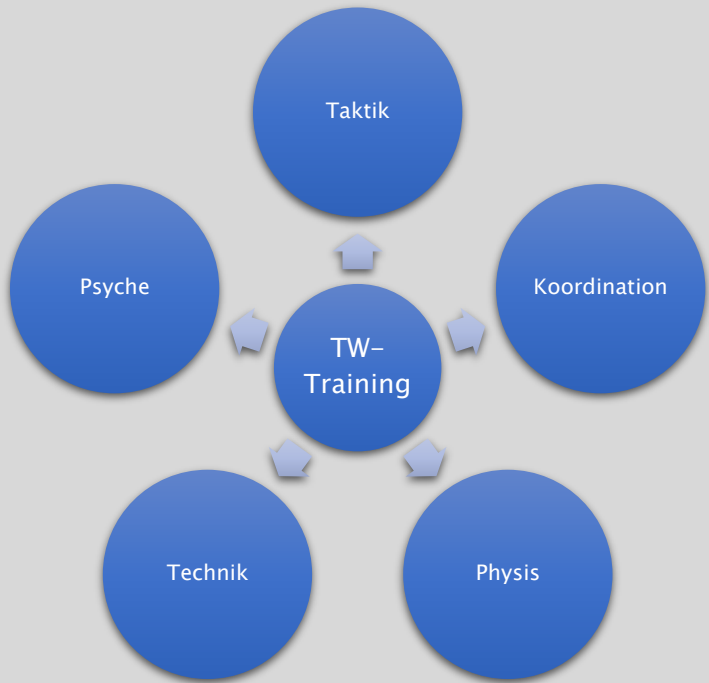
gemeinsames Vorbereiten auf gruppentaktische Abläufe

Förderung von Eigenverantwortung, Hierarchiebildung, Leistungswillen



### 3.4 TW-Training

Damit unsere Keeper in ihrer Entwicklung fortschreiten, ist es uns ein Anliegen, ihnen ab der D-Jugend bis hin zur A-Jugend ein individuelles und positionsspezifisches Training anzubieten. Hierfür richten wir ihnen wöchentliche Einheiten unter der Leitung erfahrener TW-Trainer ein. In Kleingruppen haben die „Goalies“ somit die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten für eine Position zu verbessern, die im Jugendtraining oft vernachlässigt wird. Die jeweiligen Inhalte werden auf das Alter abgestimmt.



## Schlusswort

Das Konzept ist keinesfalls vollendet. Es gibt immer Punkte, die überarbeitet oder ergänzt werden sollten. Dies haben wir vor. Dennoch haben wir für unsere gemeinsame Arbeit erste Anhaltspunkte zusammengetragen.

Wir sind übrigens immer auf der Suche nach Personen, die Aufgaben im Trainer-/ oder Vorstandsbereich sind. Es muss nicht sofort eine „Vollzeitstelle“ sein, auch hier kann man zunächst Teilaufgaben übernehmen und klein anfangen. So wie unsere Kinder im Jugendfußball ...

